

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Oda Hassepaß (GRÜNE)

vom 21. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Januar 2026)

zum Thema:

Tempo für die Tram: Beschleunigung von Straßenbahnen

und **Antwort** vom 9. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Feb. 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Oda Hassepaß (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24945
vom 21. Januar 2026
über Tempo für die Tram: Beschleunigung von Straßenbahnen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist. Die BVG hat jedoch mitgeteilt, dass angesichts der betrieblichen Lage bei der Straßenbahn die Informationen innerhalb der Beantwortungsfrist aus kapazitativen Gründen nicht vollständig zusammengestellt werden konnten.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Die Straßenbahn hat mit ihren hohen Fahrgastzahlen eine große Bedeutung für den innerstädtischen Verkehr, wird aber wegen häufiger Zeitverluste an manchen Straßenabschnitten immer langsamer und steht unnötig lange an Lichtsignalanlagen (LSA).

Frage 1:

Wie haben sich nach Informationen der BVG bei den Tramlinien Reisegeschwindigkeit und Fahrzeiten entwickelt (bitte tabellarisch je Tramlinie (und ggf. verkürzte Laufwege) für die Jahre 2022, 2023, 2024, 2025 auflisten: Durchschnittsgeschwindigkeit, Umlaufzeit, Taktfrequenz in der Hauptverkehrszeit, Pünktlichkeit, Zahl benötigter Fahrzeuge und Straßenbahnpfleger*innen)?

Antwort zu 1:

Auf einzelnen Metrotram-Linien wie der M1, M2, M8 und M17 konnten punktuell Verbesserungen erzielt bzw. das Geschwindigkeitsniveau stabil gehalten werden. Eine detaillierte linienbezogene Auflistung ist aus den in der Vorbemerkung genannten Gründen derzeit nicht möglich.

Frage 2:

Wie werden die Tramlinien geführt (bitte je Tramlinie die Streckenanteile in Kilometer auflisten: Führung auf besonderem Bahnkörper (baulich getrennt), Führung auf markiertem Sonderfahrstreifen, Führung im Mischverkehr)?

Antwort zu 2:

Eine detaillierte Erhebung über die Führung der Tramlinien liegt nicht vor.

Frage 3:

In welchen Abschnitten der Tramlinien treten nach Informationen der BVG während der Kfz-Hauptverkehrszeiten die größten durchschnittlichen Verlustzeiten im Vergleich zur verkehrsarmen Betriebszeit auf und was schlägt die BVG zur Optimierung vor? (bitte tabellarisch auflisten: Tramlinie, Linienabschnitt von bis, typische Verlustzeit während der Hauptverkehrszeit, Hauptursachen (z.B. Rückstau vor LSA bei gemeinsamer Fahrstreifennutzung Tram+MIV, Behinderung durch ruhenden Verkehr,...), empfohlene Maßnahme, geplanter Umsetzungszeitraum der Maßnahme)?

Antwort zu 3:

Linie(n)	Abschnitt	Verlustzeit in der HVZ	Hauptursache	Durch BVG empfohlene Maßnahme	Einschätzung durch Senat
M5,M6	Sandinostr. bis Oderbruchstr.	3 min	Kfz-Stau	Abmarkierung des Gleisbereiches ab Sandinostr.	Stau ist temporär, weil durch Umfahrung von Baumaßnahme n im Umfeld verursacht, BVG-Vorschlag beim Senat bisher nicht bekannt

Linie(n)	Abschnitt	Verlust-zeit in der HVZ	Hauptursache	Durch BVG empfohlene Maßnahme	Einschätzung durch Senat
M5, M8, M10	Alt Moabit<> Nord- bahnhof	6 min	Kfz-Stau, Fahrgast- wechselzeiten am Hauptbf.	Abmarkierung des Gleisbereiches ab Lesser-Ury-Weg	Grundsätzliche Bewertung noch ausstehend
M5, M8, M10	Alt Moabit<> Nord- bahnhof	30 min	Längerer Kfz- Stau bei Sperrung des B96-Tunnels	Angepasste LSA- Sonder- schaltungen (keine Tunnelräum- programme wie im Brandfall nötig)	In Prüfung. Erste Einschätzung: Erhöhtes Verkehrs- aufkommen infolge von temporären Verkehrs- verlagerungen rechtfertigen nur begrenzt dauerhafte Neu- organisation des verkehrlichen Gesamtbetriebs
M10	vor Schönhauser Allee (beide Richtungen)	3 min	Kfz-Stau	Umbau Haltestellen	in Planung, Umsetzung im Zuge der Gleis- erneuerung 2028+
27,60, 61,67	Bahnhofstr. vor S-Bf. Köpenick	9 min	Kfz-Stau	ÖPNV-Spur nach Bauende verstetigen	Senat sieht dauerhaft entlastende Wirkung mit Schaffung der Westumfahrung Bahnhofstraße

Linie(n)	Abschnitt	Verlustzeit in der HVZ	Hauptursache	Durch BVG empfohlene Maßnahme	Einschätzung durch Senat
M17, 27,37	Traberweg bis Marksburg- str.	2min	Kfz-Stau vor LSA Stolzenfelsstr. behindert Einfahrt in die Haltestelle S-Bf. Karlshorst	Verkehrs- abhängige Steuerung	Umsetzung in Q1 2026

Frage 4:

In welchen Abschnitten der Tramlinien wurde seit 2023 die Behinderung von Trams durch Rückstau oder Abbiegen von Kfz durch umgesetzte verkehrsrechtliche Anordnungen oder veränderte LSA-Steuerungen verringert?

Antwort zu 4:

Durch verkehrsrechtliche Anordnungen oder veränderte Steuerungen der Lichtsignalanlagen konnten an folgenden Abschnitten Verbesserungen für die Tram erzielt werden:

- Bahnhofstr. (Köpenick)
- Seestr./ Sylter Str.
- Gürtelstr./Scharnweberstr.
- Jessnerstr./Scharnweberstr.
- Osloer Str./ Kolonnenstr.
- Mollstr./Otto-Braun-Str.
- Invalidenstr./Brunnenstr.
- Grabbeallee/Tschaikowskistr.
- Osloer Str./Grüntaler Str.
- Danziger Str./Kniprodestr.

Frage 5:

An welchen Knotenpunkten wird der Straßenbahnverkehr besonders beeinträchtigt (bitte tabellarisch die Knotenpunkte mit besonderen Beeinträchtigungen für 2025 auflisten: Tagesverlustzeiten des Straßenbahnverkehrs, betroffene Tramlinien, Hauptprobleme, ggf. vorgeschlagene Maßnahmen)?

Antwort zu 5:

Knotenpunkt	Linie(n)	Tagesverlustzeiten (kumuliert für alle betroffenen Linien)	Hauptprobleme	Maßnahmen- vorschläge der BVG
Landsberger Allee/ Petersburger Str.	M5, M6, M8, M10, 18	39h	Verkehrsführung wegen Baumaßnahme Petersburger Straße und daraus resultierende LSA- Schaltung	-
Invalidenstr./ Lehrter Str.	M5, M8, M10, 12	8h	Verweis auf Antwort zu Frage 3	
Invalidenstr./Minna- Cauer Str.	M5, M8, M10, 12	9h	Verweis auf Antwort zu Frage 3	
Allee der Kosmonauten/ Rhinstr	M8, M17, 18,27, 37	16h	Temporäre Festzeitsteuerung wegen Langsamfahrstelle aufgrund von Gleisschäden	-
U Eberswalder Str.	M1, M10, 12	10h	Temporäre Festzeitsteuerung wegen Langsamfahrstelle aufgrund von Gleisschäden	-
S Karlshorst	M17, 27, 37	7h	Verweis auf Antwort zu Frage 3	

Frage 6:

An welchen der unter 4. genannten Knotenpunkten, die den Straßenbahnverkehr besonders beeinträchtigen, wurden oder werden bereits konkrete Maßnahmen umgesetzt oder geplant (bitte tabellarisch für die Schwerpunkt-Knotenpunkte auflisten: Hauptursachen der Behinderung, Maßnahme, (geplanter) Umsetzungszeitraum der Maßnahme)?

Antwort zu 6:

In der Antwort auf Frage 4 wurden entsprechend der Fragestellung die Knotenpunkte aufgelistet, an denen die Behinderung des Straßenbahnverkehrs verringert wurde. Mithin wird an diesen Knotenpunkten zunächst kein weiterer Handlungsbedarf gesehen.

Frage 7:

Welches sind die in von der Senatsverkehrsverwaltung genannten 25 LSA an Knotenpunkten (S19/21317, Antwort auf 8,9 und 13), die in der AG ÖPNV-Beschleunigung zwischen BVG und Senatsverwaltung 2024 besprochen worden sind, und was ist dort seitdem geschehen (bitte tabellarisch für die 25 Knotenpunkte auflisten: Hauptursachen der Behinderung, Maßnahme, (geplanter) Umsetzungszeitraum der Maßnahme, falls die umgesetzte Trambevorrechtigung wieder deaktiviert wurde: Gründe und Zeitplan der Wiederinbetriebnahme)?

Antwort zu 7:

Bei der in der Antwort auf die Schriftliche Anfrage 19/21317 genannten Anzahl von 25 LSA handelte sich um die zum damaligen Zeitpunkt temporär in Festzeitsteuerung befindlichen Anlagen. Die Gründe dafür wurden unter anderem in der Antwort auf die genannte schriftliche Anfrage ausführlich dargelegt. Die Anzahl der zwischen BVG und Senatsverwaltung aus diesem Grund besprochenen LSA ist daher je nach aktuellem Stand dynamischen Veränderungen unterworfen. Die seinerzeit relevanten Anlagen konnten von der BVG kurzfristig nicht identifiziert und mitgeteilt werden. Daher können dazu auch keine weitergehenden Angaben gemacht werden.

Berlin, den 09.02.2026

In Vertretung
Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt